

Arader Zeitung.

Pränumerations-Preise:

Table with subscription rates for different periods and locations.

Insertions-Preise:

Die 6-spaltige Zeitungs- oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 kr. berechnet.

Ersteinst täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Redactions- und Administrations-Bureau: Hauptgasse, im A. J. Steiniger'schen Hause, Nr. 2, 1. Stod.

Aufträge für Inserate übernehmen auswärts die Herren Saakenstein & Vogler in Wien (Wollzeile Nr. 9), Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel; die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.; A. Schütz & Comp. in Leipzig und A. Oppelich in Wien.

In commercieller Richtung Organ der Arader Lloyd-Gesellschaft.

Notirungen der Pester Börse.

Table of stock market prices for various companies and commodities in Pest.

Bank- und Industrie-Actien.

Table of bank and industrial stock prices.

Eisenbahn-Fahrten.

Table of railway routes and schedules.

Schluss-Course der Wiener Börse.

Table of closing stock market prices in Vienna.

Telegraphirter Cours der Staatspapiere in Wien.

Table of telegraphed government bond prices in Vienna.

Protocollirte Preis-Notirungen der Arader Lloyd-Gesellschaft.

Table of listed prices for various goods and services.

Pest, 29. September. (Getreidegeschäft.)

Text report on the grain market in Pest, mentioning prices and market conditions.

Wien, 29. Sept. (Spiritus.)

Text report on the spirit market in Vienna, mentioning prices and market conditions.

Witterung: warm und milde.

Stimmung im Getreidegeschäft eine ruhige.

Table of exchange rates and other financial data.

Privat-Telegramm der Arader Lloyd-Gesellschaft.

Private telegram message regarding market news.

Wien, 29. September. An der heutigen Börse eröffneten

Text report on the Vienna stock exchange opening and market activity.

Wien, 29. September. (Spiritus.)

Text report on the spirit market in Vienna, mentioning prices and market conditions.

Temesvár, 29. September. (Temesvárer Börse)

Text report on the stock market in Temesvár.

Wien, 29. September. Abendschluss

Text report on the closing of the Vienna stock exchange.

Wien, 29. September. (Spiritus.)

Text report on the spirit market in Vienna, mentioning prices and market conditions.

Wien, 30. September. Weizenausbebot schwach

Text report on the wheat market in Vienna for the 30th.

Wien, 30. September. (Spiritus.)

Text report on the spirit market in Vienna for the 30th.

Wien, 30. September. (Spiritus.)

Text report on the spirit market in Vienna for the 30th.

Der ung. isr. Landes-Lehrerverein in Arad.

Arad, 29. September.

Der außerordentliche Festgottesdienst in der Synagoge vor Eröffnung der Generalversammlung des ung. isr. Landes-Lehrervereines gestaltete sich zu einem erhebenden und weihelichen. Die Anwesenden waren in großer Anzahl erschienen und lauschten mit gehobener Stimmung den himmelanstrebenden Klängen der göttlichen der Männe — der Musik. Der Cantor der hiesigen israelitischen Gemeinde, Herr Kohn, entfaltete seine herrlichen Stimmkräfte in glänzender Weise, und rief durch seinen in jeder Beziehung tadellosen Gesang sämtliche Anwesende, unter welchen sich auch viele Nichtisraeliten befanden, hin. Unsere volle Anerkennung müssen wir auch dem regens chori Herrn Grünzweig, dem Componisten sämtlicher Choräle und Recitative, die wir zu hören befamen, gönnen. In der That konnten auch unsere Gäste nicht genug Worte des Lobes finden, und der Arader Gemeinde gar nicht genug gratulieren, zu den beachtenswerthen musikalischen Kräften, die sie an genannten beiden Herren besitzt. Zu dem schönen Erfolge, den die exequirten Tonsätze sich errangen, trugen in verdienstlicher Weise noch mehrere Mitglieder unserer Bühne durch ihren Gesang bei, u. zw. die Herrn Marczell, Deltore und Dalnohy. — Das weitans bedeutungsvollste Moment in dem Festgottesdienste bildete aber die inhaltreiche, geistig bedeutende Rede des Herrn Oberrabbi Steinhardt, die den Hörer nicht nur durch die in derselben zu Tage tretende hohe und edle Gesinnung ergriff, sondern auch durch Reichthum und Tiefe der Gedanken geistig vollauf beschäftigte.

Nach dem Gottesdienste begab sich der Verein in zahlreicher Begleitung seiner Gastsfreunde, in die Räume unseres Theaters, woselbst die Generalversammlung abgehalten werden sollte. Die Vereinsmitglieder vertheilten sich auf dem Parterre und occupirten die Sperrreihen, während die Honoratioren und ein Kranz von Damen sich in den Logen niederließen. Auf der Bühne selbst stand nur der Präsidententisch, die Rednerbühne, und zwei Tische für die Berichterstatter.

Rund vor 10 Uhr eröffnete Vizepräsident Herr Lederer die Generalversammlung, indem er darauf Verzicht zu leisten erklärte, die Bedeutung des heutigen Tages noch einmal hervorzuheben, da das von berechneten Zungen gestern und auch heute wieder schon gesprochen sei. Den Angekommenen spricht er seinen wärmsten Dank, daß sie die Opfer der Reise nicht gescheut und sich hier zusammengefunden haben, einen edlen Zweck zu fördern, ferner den Dank allen denen, die den Ankommlingen einen so herzlichen und schönen Empfang bereitet.

Nach diesen mit lautem Beifall aufgenommenen Worten gelangt der Rabbiner und Cassabericht des Vereines zur Verlesung. Wir entnehmen demselben, daß das Vermögen des Vereines sich seit einem Jahre von 1238 fl. 38 kr. auf 2927 fl. 48 kr. gehoben hat, daß der Verein sich durch zahlreiche Mitglieder vermehrt, fast nach jeder Richtung hin in stetem Aufblühen begriffen sei, wozu namentlich auch manche wohlthätige Vergabe viel beigetragen, für deren Spender der Verein durch Erheben von den Sigen seinen Dank und seiner Pietät Ausdruck verleiht. — Zur Prüfung des Rechnungsbereiches wird sodann eine Commission ernannt, bestehend aus den Herren: Strummer (Szegedin), Kohn (Temesvár), Steinhardt (Mató), Barankay (Gr. Kanizsa), Vidor (Zala), Grünwald (Arad). — Nun sollte der Ausschuss abhandeln und eine Neuwahl vorgenommen werden, da jedoch beschlossene worden war, daß der neue Ausschuss erst morgen gewählt werden sollte, so bleibt auch noch für heute der bisherige Ausschuss in Wirkksamkeit.

Zur Verlesung gelangen die an den Verein eingetroffenen Briefe und Begrüßungs-Telegramme, die mit lauten Zurufen entgegengenommen werden. Eine Zuschrift von der Arader israel. Cultusgemeinde enthält eine Widmung von 300 fl. an den Verein, welche mit Dank und Ehrenrufen empfangen wird. — Hr. Scharsmann zeigt dem Vereine schriftlich an, daß er demselben als grünendes Mitglied beitreten wolle, und sendet zu diesem Behufe 50 fl. ein.

Fraulein Johanna Dohnstein fragt schriftlich an, ob es ihr gestattet sei, dem Vereine einen motivirten Antrag zu unterbreiten, dahin gehend, daß es auch geprüften Lehrerinnen frei stehen sollte, in den Verein einzutreten. Die Zuschrift wird der zur Prüfung der Anträge eingesetzten Commission zugewiesen.

Hierauf gelangen zur Verhandlung die auf die Tagesordnung gesetzten pädagogischen Themat.

Vorsitzender Herr Lederer übergibt den Präsidententisch dem Herrn Oberrabbi Steinhardt und bezieht die Rednerbühne, um in längerer Rede die Frage zu beleuchten: Ob sich der Verein für confessionnelle oder Simultanschulen aussprechen solle? Redner kämpft mit aller Wärme für confessionnelle Schulen. Er führt die Gründe an, die für die confessionellen Schulen in's Feld geführt werden können und entkräftet sie; worauf er bereit die Gründe entwickelt, die für die confessionellosen sprechen. Trotz mancher Abschweifungen war die lange Rede logisch klar geordnet. Er weist schlagend nach, daß einerseits Recht und Gesetz, andererseits die Billigkeit und Humanität für die Errichtung von Simultanschulen seien; daß sie vom pädagogischen Standpunkte geschafften werden müssen, weil der Unterricht besser und zweckmäßiger werden würde, und schließlich könnten sie auch leichter organisiert werden, wodurch wieder das Schulwesen geboben würde. Die Volksschule soll wirklich und wahrhaftig eine Volksschule sein, das Volk aber wird nicht nach Confessionen getrennt. — Redner sieht es ein, daß eine confessionlose Schule für die isr. Lehrer keine rosige Zukunft bietet, daß viele von ihnen mit Weib und Kind, vielleicht er selbst durch sie brotlos werden könnte, allein vor einer hohen Idee sollen und müssen persönliche Motive und Rücksichten verstummen und somit stimme er dennoch mit Begeisterung für die Simultanschulen.

Nachdem der Beifall, den diese Worte hervorriefen, sich gelegt, ergreift Herr Lehrer Reiningger das Wort, um sich ebenfalls für Errichtung confessionelloser Schulen auszusprechen.

Herr Lehrer Klingenberg sieht durch die Simultanschulen die Interessen der jüdischen Religion gefährdet, und er warnt eindringlich davor, daß man nicht seine theuersten Schätze so leicht preisgebe.

Da die Zeit schon vorgerückt ist, hebt Vorsitzender die Sitzung um 12 1/2 Uhr auf, um sie noch heute um 2 Uhr Nachmittags wieder aufzunehmen.

Um halb 3 Uhr Nachmittags nahm der Vorsitzende mit einigen Begrüßungsworten die Verhandlung wieder auf und gab dem Mitglied Tyroler (Szarvas) das Wort. Dieser sprach sich in einer gedrängten Erörterung für die Beibehaltung confessioneller Schulen aus, wozugegen

Seidner (Arad) in einem mit hinreißender Wärme und vielfach von Beifallszeichen unterbrochenen Vortrage für die Simultanschulen plaidirte, indem er die Confession von der Wissenschaft strenge geschieden wissen will; an die erste müsse man sich fest anklammern, während man für letztere unter einer Fahne, und mögen die Kämpfer auch verschiedenen Confessionen angehören, vorwärtsstreben müsse. Es sei dies die Fahne der Freiheit und des Fortschrittes. Redner beleuchtet hierauf die Lage der Israeliten im Allgemeinen, den tausendjährigen Druck, den sie erduldet, dessen Sporen sie theilweise noch tragen; und gerade dieser Umstand gebiete den Israeliten, und mache es ihnen zur heiligen Pflicht, jede Unabsetzbarkeit aus ihrer Mitte zu verbannen. Unleugbar sei es, daß die Israeliten selbst in zwei Hauptparteien geschieden seien, und zwar in eine, welche mit ebenso großem Eifer den Fortschritt

anstrebt, als die andere kein Mittel unverjucht läßt, denselben Hindernisse in den Weg zu legen. Und so wie bei den christlichen Confessionen die Partei der Reaction und des Ultramontanismus es ist, welche gegen die Simultanschulen ankämpft, so ist es im Schoße des Judenthums das Judenthum, welches sich an die confessionnelle Schule klammert. Im Interesse des Judenthums aber liege es, für die confessionellosen Schulen einzutreten; und würde die Fortschrittspartei ihr Ziel verfehlen, wenn sie dies nicht erkennen und Alles daran setzen wollte, die Simultanschulen in's Leben zu rufen. Redner schließt mit einer begeisterten Phrasaphrase des Spruches des Propheten, daß alle Menschen Kinder eines einzigen Gottes seien; und legt es der Generalversammlung noch einmal an's Herz, daß sie ihr Votum für die Errichtung confessionelloser Schulen abgeben möchte.

Unter begeisterten Zurufen verläßt Redner die Tribüne. Vorsitzender ernennt hierauf die Verlesung einer Zuschrift des Ehrenpräsidenten des ung. isr. Landes-Lehrervereines Herrn Oberrabbi Löw an, in welcher derselbe sein Bedauern darüber ausdrückt, der Einladung des Vereines nicht Folge leisten haben zu können, und zugleich der Hoffnung Ausdruck gibt, daß die versammelten Lehrer ihre Pietät für den großen Reformator, weiland Oberrabbi Chorin, dadurch manifestiren werden, daß sie die Stätte seines Grabes besuchend werden. Vorsitzender beantragt, die Generalversammlung möge ihr Bedauern über das Fernbleiben des ehrwürdigen Ehrenpräsidenten aussprechen, gleichzeitig aber ihm den Dank für seine warme, für den Verein an den Tag gelegte Theilnahme votiren. Mit Bezug auf dessen Mahnung, den Willen des unvergesslichen Oberrabbi Chorin an seinem Grabe die Huldigungen darzubringen, spricht der Vorsitzende die Hoffnung aus, daß die Versammlung es gewiß nicht unterlassen werde, derselben Folge zu geben. Diese Anträge wurden durch laute Zurufe einstimmig zum Beschluß erhoben.

Vorsitzender berichtet hierauf, daß das Comité, welchem der Antrag des Fräulein Johanna Dohnstein zur Begutachtung übergeben worden war, die Annahme desselben empfohlen habe, weshalb es noch die Meinung der Generalversammlung über denselben erbitte.

Die Versammlung tritt einstimmig der Ansicht des Comité's bei, worauf der Vorsitzende seine Freude darüber ausdrückt, und das genannte Fräulein auffordert, falls es im Laufe amwehnd sei, die Tribüne zu besteigen und die verheißene Motivirung ihres Antrages vorzutragen.

Fräulein Dohnstein dankt von der Loge herab für die freundliche Annahme ihres Antrages, resp. ihrer Aufnahme in den Verein und bittet um die Begünstigung, ihren Vortrag erst morgen halten zu dürfen, da sie demselben noch einiges beizufügen wünsche.

Dieser Bitte wurde natürlich willfährig, worauf die Debatte fortgesetzt wurde. — Als nächster Redner tritt

Lutiz (Pest) die Tribüne auf und spricht sich gegen die Simultanschulen aus, indem er betont, daß der Unterricht ein harmonisch fest gegliedertes sein müsse.

Weiß Gábor (Szegedin) glaubt, daß nach den bisher von verschiedenen Rednern vorgebrachten Gründen für und gegen die confessionelle Schule, ihm nur wenig zu sagen übrig bleibe; doch müsse er sich im Vorhinein als ein begeisterter Anhänger der Simultanschulen erklären. Redner lüdt die Einwürfe gegen die Simultanschule des Weiteern zu widerlegen und schließt gleich Seidner damit, daß er der Generalversammlung dringend empfiehlt, sich um die Fahne des Fortschrittes und der Freiheit zu scharen und für die confessionellose Schule ihr Votum abzugeben.

Buchsbaum (Breschburg) erklärt, daß er nur mit Besonnenheit das Wort ergreife, da ihm die Stimmung in der Versammlung bekannt sei, er demnach von seinen Worten keinen Erfolg sich versprechen könne; nichtdestoweniger aber dränge es ihn, es offen auszusprechen, daß er für eine confessionelle Schule sein Votum abgebe; denn diese sei der Grund eines geordneten isr. Gemeinlebens, welches eine rein einheitlich religiöse Schule befinde. Redner beruft sich auf solche christliche Schulen, welche von isr. Schülern frequentirt werden, und in welchen dieselben alles Hebräisches verlernt haben, so daß sie sogar nicht einmal mehr hebräisch lesen können. Das aber sollten sie denn doch, um das Versehen zu können, was sie beten. Ferner möge man die Hand auf's Herz legen und sich fragen, ob wir denn auch eine genügende Anzahl von Lehrern für die Simultanschulen haben. Er glaube, dies verneinen zu können. Ueberhaupt kann Redner nicht begreifen, wie ein isr. Lehrerverein dazu komme, die Simultanschule zu beschwören, und in den Keins seiner Verhandlungen zu ziehen.

Nachdem noch mehrere Redner sich kurz geäußert und einige auf das Wort verzichtet hatten, übergibt der Vorsitzende das Präsidium an Steinhardt (Mató), bezieht die Tribüne und resumirt den Verlauf der Debatte, indem er seiner Freude darüber Ausdruck gibt, daß mit wenigen Ausnahmen, alle Redner sich für die Simultanschulen ausgesprochen haben. In klarer, lichtvoller Weise lüdt dann Redner all die einzelnen Einwürfe gegen dieselbe zu entkräften und stellt schließlich den Antrag, heute die Debatte als einen bloßen Ideenaustausch zu betrachten, ohne dieselbe mit einer Abstimmung zu beschließen, welcher Ansicht die Versammlung auch beipflichtet.

Ein hierauf veelesen Telegramm des Rabbiner's Roth aus Sittos wird zur Kenntnis genommen.

Vizepräsident Lederer übernimmt wieder das Präsidium und zeigt der Versammlung an, daß über den zweiten Gegenstand der Tagesordnung: Durch welche Mittel kann den schädlichen Einflüssen des Hauses und der Gesellschaft auf die Schulerziehung entgegengetrieben werden? zu berichten zwei Referenten betraut worden seien; und zwar die Herren: Director Kohn (Temesvár) und Oberlehrer Rosenber (Pest). Ersterer bezieht die Tribüne und hält über das angegebene Thema einen gediegenen, äußerst anregenden Vortrag, dessen wissenschaftlichen Werth wir durch eine dürftige Skizzirung nur skizzieren würden, daher wir nur dem Wünsche Ausdruck geben, der geehrte Redner möge demselben durch Veröffentlichung durch den Druck eine möglichst große Verbreitung geben. Das Gleiche müssen wir auch von dem Vortrage des Herrn Rosenber bemerken; beide Vorträge wurden mit großem Beifalle aufgenommen.

Vorsitzender gibt ein Resumé der beiden Vorträge und beantragt, den beiden Rednern den Dank der Versammlung protocollarisch auszudrücken, welcher Antrag einstimmig angenommen wurde.

Barankay (Gr. Kanizsa) stellt zwei Anträge, welche Änderungen in dem vom israelitischen Congresse festgestellten und den Lehrstand beeinträchtigenden Schulstatute anstreben. Hieran knüpft sich eine längere, ziemlich wirre Debatte, welche wegen bereits stark vorgedrückter Zeit (das Theater mußte nämlich der Vorbereitungen zur Festvorstellung halber geräumt werden) zu keinem Abschlusse gelangen konnte. Die Fortsetzung derselben wird daher erst morgen, Freitag, stattfinden. Die Sitzung schloß um 4 1/2 Uhr Abends.

Der Wiederzusammentritt des ungarischen Reichstages. Pest, 29. September.

Die Präsidenten der beiden Häuser des ungarischen Reichstages veröffentlichen folgende Einberufungsschreiben: Da im Hinblick auf die obgedachten hochwichtigen Landesangelegenheiten die Wiederanberufung am 15. Juli d. J. unterbrochenen legislativen Thätigkeit des ungarischen Reichstages sich als notwendig erweist, so beile ich mich, auf Grund eines am 27. d. M. von Sr. Exc. dem Herrn

Ministerpräsidenten an mich gerichteten Ersuchschreibens, die Mitglieder des hohen Oberhauses achtungsvoll zu ersuchen, behufs Fortsetzung der reichstäglichen Verhandlungen am 16. October l. J. in Pest erscheinen zu wollen. Pest, 29. September 1869.

Georg Majláth m. p., Oberhauspräsident.

Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses wird am 16. October l. J. um 11 Uhr Vormittags abgehalten werden, wozon die Herren Abgeordneten achtungsvoll benachrichtigt

der Unterhauspräsident: Paul Somssich m. p.

Politische Uebersicht.

Arad, 30. September.

Auf der Tagesordnung der politischen Discussion steht die Wandlung in unseren auswärtigen Beziehungen. Von allen Seiten wird bestätigt, daß sich eine Annäherung zwischen Oesterreich, Preußen und Rußland vollzogen habe. Auch wird zugesagt, daß Herr Clarendon der Urheber der verschiedenen Diplomatenconferenzen gewesen. Dabei streift man sich um unwesentliche Details. Wir nehmen darauf keine Rücksicht und warten lieber ab, welche Folgen die neue Verbindung haben wird.

Der Abschied Dr. Klauy's vom Prager Bürgermeisteramte hat den czechischen Stadtverordneten Anlaß zu den bestigsten Reden gegen die Regierung und die Verfassung geboten. Herr Strzeczky sagte u. A.: „Ich verlange nicht von unseren Gegnern, daß sie die Befähigung und die Verdienste unserer Primatordocandidaten anerkennen, und deshalb erlaube ich mir hier den bekanteten Ausspruch eines fremden Gewalthabers zu citiren, welchen dieser während der Occupation im Jahre 1866 that. „Mit dem Prager Bürgermeister verhandle ich viel lieber alle Angelegenheiten, weil er unverhältnißmäßig geschickter ist, als alle Functionäre der österr. Regierung.“ Die Unfähigkeit ist es also nicht, die unsere Bürgermeister zum Rücktritte nöthigt. Ist es also etwa nationale Parteilichkeit? Mit nichten! Niemand ist von unseren empfindlichen Gegnern eine Beschwerde in dieser Beziehung gegen die Männer laut geworden; wurden ja doch gerade die Herren Dr. Belsky und Dr. Klauy selbst von deutscher Seite als Ausgleichselemente bezeichnet. Aus diesem Factum, daß selbst solche Männer auf dem Primatordisput von Prag nicht auszuhalten vermögen, folgt, daß es unter uns keine Männer mehr gibt, welche überhaupt mit Oesterreich unterhandeln können.“

Ueber die Reise des Fürsten Carl von Romänien schreibt man der „R. Z.“ aus Wien: Ursprünglich wollte man hier wissen, daß der Reiseplan des Fürsten ein anderer war, daß er zunächst die Höfe des Westens und erst auf der Rückreise den Kaiser von Rußland in der Krim habe besuchend wollen.

Man hat hier eingeschrieben, daß die fortgesetzten heftigen Angriffe gegen Romänien die Gefahr einer Annäherung (dieses Landes) an Rußland eher beschleunigen, als verhindern und Graf Brest hat sich überzeugt, daß viele Voraussetzungen in Betreff der inneren und auswärtigen Angelegenheiten Romänien's unrichtig waren.

So hat man hier, gleichsam in der letzten Stunde, dem Romänier die verschönlchte Hand gereicht. Es ist im höchsten Grade interessant, die kleinen Symptome aneinander zu reihen und ein Bild der sich vorbereitenden Situation zu gewinnen. Hätte der österr. Hof den Fürsten Carl eben so eingeladen wie der russische, so ist sehr wahrscheinlich, daß der Fürst sich, wie nach der Krim, von einem Minister hätte begleiten lassen. Statt dessen mochte Fürst Carl, um der russischen Einladung Rechnung zu tragen, das Inognito für seine Reise nach Wien beschließen haben. Dies bedingte aber eben das Zurücklassen der Minister. Die Herren Boerescu und Manu, die zufällig auf ihrer Urlaubsreise in Wien sich befanden, wurden zwar bei Hofe vorgewelt, aber nicht als zum Reisegefolge des Fürsten gehörig. Aus diesem Grunde haben sie auch keinen österreichischen Orden erhalten. Man hat dies in der hiesigen Gesandtenwelt von Seiten des österreichischen Hofes für correct gefunden; daß dagegen betraget man es als eine Art Zurücksetzung, daß das wirkliche Reisegefolge des Fürsten Carl nicht decorirt worden ist; obgleich dies doch wahrscheinlich auch nur geschehen ist, weil man eben die Minister nicht hatte decoriren können.

Wenn ich diese scheinbar unbedeutenden Thatsachen anführe, so geschieht es, weil der französische Hof sich in dieser Angelegenheit nach dem österreichischen Hofe richten dürfte und Angesichts der gemeinsamen Politik, welche Oesterreich und Frankreich im Orient verfolgen, die Annahme sehr nahe liegt, daß beide Höfe sich überhaupt im vorerwähnten über den Empfang des Fürsten Carl verständigt haben.

Man hat hier erfahren, daß Fürst Carl, als in Paris zur erstenmale von seiner Reise die Rede war, hat verlanen lassen, daß er sich dem Ansinnen, welches die Fürte gelegentlich des Vicereines von Egypten geltend gemacht hat und nach welchem der türkische Botschafter bei allen offiziellen Besuchen des Scheive gegenwärtig sein müßte, nie sügen würde. Die französische Regierung hat aber sofort die Antwort ertheilt, daß über den Unterschied zwischen dem Fürsten von Romänien und dem Vicereine von Egypten kein Zweifel obwalten könne, da letzterer ein Statthalter der Fürte ist, dessen Erblichkeit sogar von dieser wieder rückgängig gemacht werden kann, während der Fürst von Romänien von der Nation gewählt und durch Staatsverträge für erblich erklärt ist.

In den französischen Blättern wird die deutsche Frage fleißig ventilirt, was natürlich eine ebenso lebhaft Erörterung der inneren Lage nicht ausschließt. Der „Peuple Francais“ kann sich über die bairische Frage nicht beruhigen. An die letzten Meldungen der „Berliner Nationalzeitung“ anknüpfend, sagt er: „Die Frage scheint also von dem guten Willen Preußens abhängig gemacht zu sein, und diese Bürgschaft gegen einen annexionistischen Anschlag dürfte nicht genügend erscheinen. Gewiß ist, daß die badische Regierung alle Gelegenheiten ergreift, um ihre unitarischen Tendenzen kund zu geben. Man hat selten eine Regierung mit solchem Eifer ihre Vernichtung anstreben sehen. Der Großherzog spricht nicht nur von der Gegenwart. Die Militär- und Handelsverträge genügen ihm nicht; er hofft, daß der Bund in Zukunft sich noch weiter entfalten und seine Verfassung sich noch mehr befestigen würde. Dann den neuen Militärverträgen mit dem norddeutschen Bunde, sagt er, hätte sich die Einheit der deutschen Heeresmacht in erfreulicher Weise geknüpft. Das ist klar genug; wenn also diese so erfreuliche militärische Einheit ihre praktischen Wirkungen nicht üben wollen, so werden wir — ohne Zweifel in Folge eines Garnisonswechsels — preussische Regimenter in Kehl in Schußweite von Straßburg sehen. Der Großherzog schloß seine Rede mit den Worten: „Ich habe das Vertrauen, daß wir die Ziele, die wir verfolgen, auf friedlichem Wege erreichen werden.“ Die Vergangenheit ist allerdings ganz dahin, dem regierenden Fürsten von Baden Vertrauen einzusößen; aber der Prager Frieden besteht noch immer. Wenn man das in Carlstrube vergessen kann, so muß man sich in Berlin daran erinnern.“

Die Keratry-Frage ist noch nicht erledigt, sie nimmt im Gegentheil stets größere Dimensionen an. Die Zahl der Abgeordneten, welche entschlossen sind, am 25. October ihre Siege im Palais Bourbon einzunehmen, und die berühmte Versammlung im Ballspielhaus zu wiederholen, mehrt sich, und gegenwärtig hat sich auch Gyp Montpauzoux für den Vorschlag Keratry's erklärt.

raty, Alle B. Stellb. Abdat Schrenn gar lei rung L bechsch ich erje gen, in chloffen haben; seine g zelle v Ausgag eine au daß die nur inf Schaup Augenb dem W urprin beidn ten, un was in dann a Americ welches res zu worden seiner U Abends Pantin bedcken die sech Leichnan dem S sen Leic Dolch. die Kun U welchen ren un U in der biid au der Po zwar in verbrad Nabrun er alle wohnt Sohn einem denen dort ei abtiosge ten No Erfindu Schaff Preisen Seite steller im R ler der Meuch haben Verbre Menck des W fläuflich Felne saule genug den. Nuth sein M waltma Polzei nicht. lichen und de wechfel villiers feren E manba Erriich gen ein berath die Re gann g mit ei allen figur

ns, die Mit-
hen, behufs
16. October
t 5 m. p.,
nt.
enhausen
mittags
achtungsvoll
afitent:
5 m. p.
September.
ien sieht die
allen Seiten
reich, Breun-
er, daß Lord
atenonien-
ische Details,
ab, welche
ürgermeister-
en bestreiten
ten. Herr
von unferen
anferer Pri-
lich mir hier
zu citiren,
1866 hat,
ber alle An-
st, als alle
ist es also
ist es also
von unfer-
Beziehung
och gerade
von deut-
einem Fac-
von Prag
eine Män-
nterhondeln
en schreibt
hier wiß
daß er zu
reise den
ftigen An-
dieses Lan-
und Graf
in Betreff
ens unrich-
dem Ne-
en und ein
Hätte der
en wie der
p, wie nach
Statt dessen
rechnung zu
ssen haben.
nister. Die
er Urlaub-
vorgestellt,
erhalten.
des öster-
achtet man
esolge des
och wahr-
niter nicht
anföhre,
Angeleg-
ichts der
im Orient
sich über-
verstan-
in Paris
t verlan-
gelegent-
nach
schen des
anzösi-
ber den
em Vice-
terer ein
er wie-
von No-
räge für
he Frage
rung der
kann sich
en Mel-
er:
Preußens
in anme-
n. Die
reist, um
ten ein-
en. Der
Militär-
uß der
fassung
gen mit
ng im
ig hat
atry's

Nach dem „Siecle“ circulirt in Paris eine Adresse für Ke-
ratty, welche mit Unterschriften bereits reichlich versehen sein soll.
Alle Pariser Abgeordneten werden in dieser Adresse aufgefordert,
dem von Herrn v. Keratty auf den 26. October gegebenen
Stellchen in der Sitzungsaal der Kammer Folge zu leisten.
In Italien cursiren immer von Neuem Gerüchte von einer
Abdankung des Königs. Es scheint, als ob man den König
ehrenmann dazu zwingen wolle. Er selbst hat aber anscheinlich
gar keine Lust dazu, wenigstens erzählt man sich folgende Aeuße-
rung Victor Emanuel's: „Ich habe mich nicht viel mit Geschichte
beschäftigt, aber aus dem Wenigen, was ich von ihr gelesen, habe
ich ersehen, daß die Könige, welche abdanken, immer damit endi-
gen, in ein Irrenhaus, in ein Kloster oder in eine Festung einge-
schlossen zu werden.“

Zum sechsfachen Mord in Pantin

Die „Fr. Corr.“ berichtet unterm 26. d. M. aus Paris:
Traupmann oder, wie er sich schreibt Troppmann ist gestern
Nachmittags um halb 5 Uhr mit starker polizeilicher Begleitung
auf dem Westbahnhofe eingetroffen. Er hatte die Fahrt von
Haare nach Paris mit seinen Wächtern in einem reservirten Wag-
gon erster Classe gemacht. Auf dem hiesigen Bahnhofe waren die
geschicktesten Verhörungen getroffen, um seinen Transport nach
der Morgue zu sichern und das Publicum von demselben fern zu
halten. Er wurde aus dem Waggon durch einen dem größeren
Publicum unbekanntem Gang nach einem Seitenthore des Bahn-
hofes gebracht, wo zwei Fiaker ihn und seine Begleitung aufnah-
men. Die Wagen rollten dann, da ihr Insasse doch bald erkannt
und von einer drohenden Menge verfolgt wurde, in geprengtem
Galop nach der Leichenhalle.
Dort angekommen, soll der Verbrecher erst heftig gezittert
haben; als er aber dann vor die Opfer geführt wurde, hatte er
seine ganze Fassung wieder gewonnen und ohne Scheu jede ein-
zelne Leiche bei ihrem Namen genannt. Indem er seine ersten
Ausagen aufrecht erhält, gibt er auf weitere Fragen stets nur
eine ausweichende oder gar keine Antwort. Er verhärtet also dabei,
daß die beiden Kind die Mordthaten verübt hätten und er ihnen
nur insofern Beistand geleistet hätte, als er die Opfer auf den
Schauplatz der That geführt und die Frau Kind, da sie einen
Augenblick das Messer ihrem Manne entriß, entwarfand und
dem Mörder preisgegeben hätte. Man habe, erklärt er ferner,
ursprünglich nur die Frau tödten wollen; dann hätte man die
beiden ältesten Kinder erschlagen, weil sie um Hilfe geschrien
hätten, und endlich die drei letzter, weil man nicht gewußt hätte,
was man mit ihnen anfangen sollte.“ Nach Haare hätte er sich
dann allein begeben, weil man sich dort für die Einschiffung nach
America Rendez-vous gegeben hätte. Um das Interesse befragt,
welches er an dem Verbrechen gehabt hätte, weiß er nichts an-
ders zu antworten, als „daß er um seine Mitwirkung gebeten
worden wäre und diese zugesagt hätte.“ Das Unwahrscheinliche
seiner Angaben liegt auf der Hand. Nun meldet aber heute
Abends die „Patrie“:

„Eine ungeheure Menge wanderte heute (Sonntags) nach
Pantin auf den Schauplatz des Verbrechens. Einige Besucher ent-
deckten in einer Entfernung von 25 Metern von dem Orte, wo
die sechs ersten Leichen gefunden worden waren, einen siebenten
Leichnam, von dem man vermutet, daß er derjenige von Kind
dem Sohne ist. Eine Person, die uns dies hinterbringt, hat diesen
Leichnam selbst gesehen; man fand in seinem Halse noch einen
Dolch. Der Polizeicommissar und die Gendarmen haben sich auf
die Kunde hienon sogleich an Ort und Stelle begeben.“

Diese Angabe wird mit dem Detail bestätigt, daß ein Hund,
welchen eine Dame auf dem Schauplatz mitgebracht, durch Schar-
ren und Heulen auf die Spur der siebenten Leiche geführt habe.
Um auf Troppmann zurückzukommen, so dauerte sein Verhör
in der Morgue gegen eine Stunde. Er wurde hierauf im Hin-
blick auf seine Verhältnisse ausnahmsweise nicht nach dem Depot
der Polizeipräfectur, sondern sogleich nach Mazas geführt und
zwar in dieselbe Halle, welche Kapammerais bewohnt hat. Er
verbrachte daselbst eine sehr unruhige Nacht und nahm nur wenig
Nahrung zu sich. Ueber seine Vergangenheit vernimmt man, daß
er allerdings einige Zeit und bis vor zwei Monaten Roubaix be-
wohnt und viel mit der Familie Kind verkehrt hat. Er ist der
Sohn eines Mechanikers aus dem Elsaß, der vor einiger Zeit
einem Fabrikanten in Roubaix das Patent einer von ihm erfundenen
Maschine abgetreten hatte, welche der junge Troppmann
dort einrichtete. Dieser galt für einen wenig arbeitslustigen,
abstoßenden und heimtückischen Menschen; als er vor zwei Mona-
ten Roubaix verließ, sagte er, er gehe nach America, um dort die
Erfindung seines Vaters auszubenten.

Im „Temps“ schreibt heute Herr Neffyer, nachdem er die
bisherigen Ergebnisse der Untersuchung zusammengestellt:
„Die Combinationen des Verbrechens sind selten so weit ge-
gangen, außer bei den Verfassern von Verbrecherromanen, und
gestehen wir es auch: es ist sehr schwer, diese graufigen Entwürfe
nicht der Wirkung der ungelindesten Lectüre auf ein zum Ver-
brechen angelegtes Gehirn zuzuschreiben. Unsere Volksliteratur
ist leider zum großen Theile und in einem viel stärkeren Verhält-
nisse als anderwärts, eine Literatur der Verbrechen und der
Schaufotts. Die meisten illustrierten Erscheinungen zu niedrigen
Preisen haben beinahe kein anderes Programm. Indem wir diese
Seite anschlagen, können wir uns auf das Zeugniß eines Schrift-
stellers stützen, der selbst diese Gattung cultivirt hat und heute
im „Figaro“ sein mea culpa ablegt: „Wir, die Romanschri-
ftsteller der Schwurgerichte“, sagt Herr Jules Cambain, „die wir die
Menschennurde poetisiren und die Guillotinen schmincken, wir
haben einen großen Antheil an der entsetzlichen Epidemie blutiger
Verbrechen, welche unser Land heimlich und entehrt...“

Diese gar nicht zu qualificirende Verirrung des gesunden
Menschenverstandes, der natürlichen Gerechtigkeit, des Gewissens und
des Mitleids, wir müssen für sie unsere traurige und schmachlich
lässliche Manie, die Homere der Achille des Messers oder der
Helena des Arseniks zu sein und solche zu erfinden, wenn der
faule Kinnstein oder das gemeine Schlafgemach nicht Interessantes
genug unserer gierigen Erzählungswuth bieten, verantwortlich ma-
chen.“ Man muß dem Schriftsteller Dank wissen, welcher den
Muth gehabt hat, sich also selbst anzuklagen. Wünschen wir, daß
sein Ruf einen langen und nachhaltigen Wiederhall finde. Ge-
waltmaßregeln sind hier ganz ohnmächtig. Niemals wird eine
Polizei unterscheiden können, wer ein Volkverberber ist und wer
nicht. Alles hängt von einer nachdrücklichen Reaction des öffent-
lichen Geistes gegen sich selbst, der Sitten gegen die Literatur
und der Literatur gegen die Sitten ab; denn beide verderben sich
wechselseitig. Wenn Vorgänge, wie das Verbrechen von Auber-
villiers, nicht eine solche Reaction bewirken, so muß man an un-
seren Sitten verzweifeln.“

Neuestes

Agram, 29. September. Lásas resurcirte das Reichstags-
mandat. Das Szymier Comitö bittet um Zehntaufhebung und
Errichtung einer höheren Hohenbüchse. Zsivovits interpellirt we-
gen einer Grenz-Eivilverwaltung.

Agram, 29. September. (Landtagsitzung.) Heute wurde
berathen über die Zehntaufhebung im Szymier Comitö, über
die Leitung der Simlin-Sissler Eisenbahn durch Bukovar und be-
gann die Debatte über die Urbarral-Regalien und Servituten.

Prag, 29. September. In der Altstadt siegten die Czegen
mit einer Majorität von 130 Stimmen. Ungeheurer Jubel in
allen Straßen. Volksversammlungen. Das Militär wurde con-
signirt, starke Patrouillen durchziehen die Stadt. Vor der Wen-

zelsstatur hielt Balachy eine Ansprache an das versammelte Volk.
Die Wahl in Sinichow ist zu Gunsten der Czegen ausgefallen.
München, 29. September. In der heutigen Sitzung der
Abgeordnetenkammer wurde zur Präsidentenwahl geschritten; das
zweimalige Scrutinium ergab eine Stimmengleichheit für den Can-
didaten Weiß der Patriotenpartei und Edel von der Fortschritts-
partei.

München, 29. September. In der heutigen Abenditzung
ergab das dritte Scrutinium gleichfalls eine Stimmengleichheit. Die
Auflösung der Kammer ist sicher, da keinerseits eine Nachgiebigkeit
erwartbar ist.

Bordeaux, 29. September. Ein Schiff mit Petroleum
explorirte auf der Rheebe und steckte anferne Schiffe in Brand,
wovon 20 bis 30 zerstört wurden. Der Verlust ist noch unüber-
sehbar.

Lissabon, 28. September. Die gesammte Presse hat das
Schreiben des Königs an den Herzog von Voult mit Enthusias-
mus aufgenommen.

Antliches

(E n e n n u n g e n.) Jos. Maßfuß zum Steuerernehmer. Albert
Gäth und Stef. Gensky zum Steueramts-Controlloren. Andr. Rubini zum
Steueramts-Controlloren und Franz Geyer zum Steueramts-Assistenten.
Se. Majestät haben den Professor an der Reihelcher ökonomischen Lehr-
anstalt Bela Tormay zum Director der Debrecziner und Anton Rodolanyi
zum Director der Kolozsmonostorer ökonomischen höheren Lehranstalt zu er-
nennen geruht. Für die an der Debrecziner ökonomischen Lehranstalt er-
ledigte Professur der Chemie ist Victor Schwarzer ernannt.
Der Finanzminister hat Alois Theinl zum Steueramts-Controllor 1.,
Melchior Hangel und Melchior Kalmár zum Steueramts-Controlloren 2., dann
Edmund Kancell und Adolf Hnatay zum Steueramts-Controlloren 3. Classe; fer-
ner Martin Sücs und Johann Kalnay zum Steuerernehmer 2., und be-
ziehungsweise 3. Classe ernannt. Dergleichen wurden ernannt: Eduard Ditt-
rich zum Officialen und Johann Barga zum Assistenten beim Fiskus — Bar-
on Leopold Salghausen zum Controllor, der gewesene Hohenbauptmann
Rudolf Pál, sowie Michael Vatabár, Kam. Baniczel und Johann Ponnár
zu Officialen und Dion Barta zum Assistenten beim Großarbedner —
Josef Barga, Franz Nagla und Anton Plebisch zu Controlloren 3. Classe
beim Margaler, beziehungsweise Sgt. Vöringer und Csurgor — dann
Wolfgang Halkay zum Controllor beim Kisvárdader Steueramte, endlich
Carl Frank zum Erlauer, Johann Tompáy zum Lenker und Josef Jano-
vit zum Kisvárdader Steuerernehmer.

(A m e n s ä n d e r u n g e n.) Der aus Szinde im Sároser Comitö
gebürtige Deconomiebeamte Josef Sztrubala in Paragod, Zempliner Comi-
tat, in „Nagyser“; der Kulaer Einwohner Carl Dittlich und dessen Sohn
Julius in „Beger“; endlich der Ungarisch-Altenburger Einwohner Andreas
Nehostka und dessen Tochter Irma in „Nagyser“.
(E n e n n u n g e n.) Die Statuten der Albani-Genantör
und der Partiferder Sparcassa, sowie der sieben ungarisch-slavischen Druckerei-
und Verlags-Actiengesellschaft „Mierwa“ sind im Handelsministerium mit
der gesetzlichen Einreichungsklausel versehen worden.

Tagesneuigkeiten

Arad, 30. September. Wir glauben das reisende Publicum
wiederholt darauf aufmerksam machen zu sollen, daß von morgen
den 1. October angefangen die Malfahrt von Arad über Vlá-
gos, Panfota, Boros-Jenos, Boros-Sebes und Butpiti in der
früheren Ordnung verkehrt und von Arad um 7 Uhr Früh
abgeht.

Bei der kürzlich in Namur (Belgien) stattgehabten land-
und forstwirtschaftlichen Ausstellung hat die schon bei mehreren
Ausstellungen ausgezeichnete Arader Firma: „Rozmanith
Balló & Comp.“ neuerdings einen Triumph gefeiert, indem sie
für ihre ausgestellten, verschiedenen Sorten von Fornituren
und Rozmanith'sern mit der goldenen Medaille ausge-
zeichnet wurde.

Die Requirirung in Temesvár ist am 27.
d. beendet worden. Von 1464 Conscriptirten wurden von der
Reclamations-Commission befreit 77; abgestellt 129, untauglich
befunden 170 Individuen. Illegal abwesend waren 1047, eine
Ziffer, welche durch die große Menge der Verhollenen zu dieser
Hebe angewachsen ist; als legal abwesend ergaben sich 33. Zur
Ueberprüfung nachgestellt werden 5, in's Spital kamen 2 Indivi-
duen, in Haft befindet sich eines.

Im Debrecziner Telegraphenam erschien die-
ser Tage ein Bauer. „Geh' ich hier recht?“ fragt er. „Was
wollen Sie denn?“ „Ja, ich möchte halt gern dies Stück Tuch
nach M schicken; ich hab' große Eile damit. Sein Sie doch so
gut es mit diesem Flitzbraut weiter zu schicken. Nur machen Sie
mir's billig. Den Fuhrlohn werd' ich schon zahlen.“ Es hielt
schwer, dem Sohn der Fuhrta begreiflich zu machen, daß dies nicht
angehe. Besonders wollte ihm nicht in den Kopf, warum man
den Draht so sehr schonen wolle, „er ist ja dick genug, von dem
Stückel Tuch wird er nicht reißen.“

(L e h r e r - P r ä p a r a n d i e.) In Csurgó, Somogher
Comitat, wurde eine Staats-Lehrer-Präparandie errichtet, welche
am 4. October d. J. eröffnet werden wird. Die Einschreibungen
finden am 29., 30. September und 1. October statt. In diese
Anstalt werden solche gesunde Jünglinge aufgenommen, welche das
15. Lebensjahr überschritten haben, von der ungarischen Sprache,
der Arithmetik, Geographie und Geschichte so viel wissen, als in
den ersten vier Classen eines Gymnasiums, einer Real- oder Bür-
gerschule unterrichtet wird. Wer kein Zeugniß von einer öffent-
lichen Schule hat, der kann sich am 2. October der Aufnahme-
prüfung unterziehen. Um b'scheidenes Entgelt werden die Zöglinge
in der Anstalt selbst vollkommen verköstigt; für Quartier und
Wäsche müssen sie jedoch selbst sorgen. Arme, fleißige Schüler
werden vom Schulgelde befreit, manche sogar mit Stipendien be-
theilt. Wer auf diese Beneficien Anspruch erhebt, hat sich mit sei-
nen Documenten an die Direction der Csurgóer Präparandie zu
wenden.

(V o n d e r U n g a r i s c h - A l t e n b u r g e r l a n d -
w i r t s c h a f t l i c h e n A c a d e m i e.) Die höhere landwirtschaftliche
Lehranstalt in Ung.-Altenburg wird am 1. October mit dem
Wintersemester 1869/70 unter der Aufsicht des k. ung. Handels-
ministeriums eröffnet. Die gesammten Zweige der landwirtschaft-
lichen Wissenschaft werden durch den bisherigen Character der An-
stalt als höheres Lehrinstitut entsprechende Lehrkräfte vertreten und
durch 14 Professoren in ungarischer und deutscher Sprache vor-
getragen werden. Diejenigen, welche sich als ordentliche Hörer in
die Lehranstalt aufnehmen lassen wollen, sind verpflichtet, nachzu-
weisen, daß sie das 17. Lebensjahr erreicht haben, in irgend einer
Wirthschaft ein Jahr practisch verwendet wurden, 8 Gymnasial-
oder 6 Realclassen mit gutem Erfolge beendet haben und zu wel-
chem Zwecke sie die Anstalt besuchen wollen, — und ihre berecht-
igten Besuche bei der Direction der Anstalt eingureichen.
Wer die erwähnten Vorkenntnisse nicht besitzt und dieselben durch
eine Aufnahmeprüfung erlangen will, ebenso derjenige, der sich als
außerordentlicher Hörer aufnehmen zu lassen wünscht, mag sich
diesbezüglich an dieselbe Direction wenden. Das Dabacrum be-
trägt im ersten Jahrgange per Semester 30 fl., in den folgenden
Jahrgängen 20 fl.

Das Secretariat des Landesvereines für
bildende Künste macht diejenigen Besitzer der Lose der von
dem Vereine veranstalteten Lotterie, welche bei der jüngsten Zie-
hung einen Gewinnst erzielt haben, darauf aufmerksam, ihre ge-
wonnenen Gegenstände bis zum letzten November d. J. umsoehr
zu übernehmen, als die bis dahin nicht abgeholtten Kunstgegenstände
zur Vernehmung des Künstlerpersonsfonds veräußert werden.

(S a l l i m e n t.) Die „Berliner Montagztg.“ schreibt:
Eine der bedeutendsten Verlagsbuchhandlungen Deutschlands, die
sonst mit den Werken unserer Classiker in engster Verbindung ge-
nannt zu werden pflegte, und deren Capitalbesti man auf Hun-
derttausende, ja auf Millionen veranschlagt, steht, wie wir hören,
gegenwärtig am Rande des Bankrotts. Die ersten Stockungen
sollen durch falsche Wechsel von namhafter Höhe, die auf die an-

gebutete Firma curstren, veranlaßt worden sein. Der jetzt im
Mißthätig befindliche Sohn des verstorbenen Geschäftsinhabers hat
in der verfloffenen Saison große Summen an der Wiesbadener
Spielbank verloren.

(V e r s c h w i n d e n d e s L o r d J u s t i c e , C l e r k v o n
S c o t t l a n d.) Seit mehreren Tagen ist Mr. Patton, der
Lord Justice, Clerk von Schottland, welcher am Dienstag die
Affisen in Arz eröffnen sollte, auf räthselhafte Weise verschwun-
den. In dem ganzen Bezirke von Glenalmond herrscht in Folge
dessert um so größere Aufregung, als der Bruder des Vermissten
erst vor einem Monate auf der Jagd sein Leben verlor. Bei den
Untersuchungen der Wahlcommission in Bridgewater wurde die
Vermuthung ausgesprochen, er sei ertrunken, und obwohl alle
Nachforschungen bisher vergeblich waren, wird diese doch durch den
Umstand bestärkt, daß bei einem tiefen Teiche in der Nähe des
Wohnhauses des Vermissten dessen Halsbinde, sowie ein leeres
Kasirmesser-Futteral aufgefunden wurden. Mr. Patton war wäh-
rend des Jahres 1866 auf kurze Zeit Unterhausmitglied für den
Wahlsteden Bridgewater, dessen Corruption im gegenwärtigen
Augenblicke zu einer strengen Untersuchung Anlaß gegeben hat;
aber bei den Verhandlungen daselbst wurde der Glaube ausge-
drückt, daß der Lord Justice Clerk sich damals seinerseits nicht der
Bestechung schuldig gemacht habe, obwohl seine Majorität nur 7
Stimmen betrug. — Weitere Nachrichten melden: Mr. Patton
ist nach längerem Suchen in dem durch seine Besitzungen laufen-
den Flusse Almond aufgefunden worden; die Leiche zeigte einen
tiefen Schnitt am Halse. Die gerichtlichen Verhöre sind an Ort
und Stelle eingetroffen, um festzustellen, ob es sich hier um einen
Mord oder Selbstmord handelt. Die Vermuthung, daß der zwei-
thöchste Beamte der schottischen Richterbank sich selbst das Leben
genommen habe, wird durch den bereits gemeldeten Umstand be-
stärkt, daß er eine Zwangsverlobung vor die Wahlcommission in
Bridgewater erhalten hatte, so wie dadurch, daß man am Flußufer
seine Halsbinde und ein leeres Kasirmesser-Futteral aufgefunden.
*(Das Kabel gebrochen.) Einer telegraphischen Nach-
richt zufolge ist das im Jahre 1866 gelegte transatlantische Kabel
gebrochen.

Ueber die jüdischen Baronets in England
enthält das „Newspaper Chronicle“ folgende Notizen: Gegenwärtig
gibt es vier jüdische Baronets. Der erste Jude, welcher zum Ba-
ronet gemacht wurde, war Sir Isaac Lyon Goldsmid; er em-
pfing die Baronetswürde 1841 von Lord Melbourne's Regierung.
Der nächste war Sir Moses Montefiore, welcher, nachdem er
1837 zum Ritter geschlagen, unter Sir Robert Peel's Administration
1847 in den Baronetsstand erhoben wurde. In demselben
Jahre wurde auch Sir Anthony Rothschild ein Baronet, nachdem
sein ältester Bruder Baron Lionel von Rothschild die ihm zuerst
angebotene Würde ausgeschlagen hatte. Der Nachfolger Sir Isaac
Lyon Goldsmid's in der englischen Baronetie ist dessen Sohn Sir
Francis Goldsmid, Unterhausmitglied für Reading. Der vierte
Baronet ist Sir David Salomons. Sonderbar ist es, daß die ge-
nannten vier Baronets keine directen männlichen Erben besitzen.
Zwei sind sogar Witwer. Der verlorbene Philanthrop David Sas-
son war Ritter des Ordens vom Stern von Indien.
— Zum Beginn des neuen Quartals machen wir alle
Freunde der Volksbildung und alle Lehrer auf die von
Eduard Sack in Berlin herausgegebene und von Julius Ve-
ger in Leipzig redigirte Wochenschrift: „Der Wegwei-
ser. Organ für die Volksbildung in Deutsch-
land“ aufmerksam. Der Wegweiser erscheint in Leipzig
(in Commission der Vereinsbuchdruckerei, kostet per Quartal in
Preußen 16 1/2 Sgr., außer halb Preußen 12 1/2 Sgr. und
kann durch jede Buchhandlung und jede Postanstalt bezogen
werden.

(M u s i k a l i s c h e s.) Der Weg zur Kun-
stfertigkeit auf dem Pianoforte von G. Damm, 194 Sei-
ten Stich. Preis 2 Thaler. Commissions-Verlag: Mittler in
Leipzig. „Um nicht einen einseitigen Manier Raum zu geben,
sagt J. Knorr in seiner Claviermethode, ist es gut, anstatt
ganze Etüdenhefte eines Componisten auf einmal durchzunehmen,
Etüden aus verschiedenen Werken durch einander zu studiren.“ —
Obiges Werk enthält in systematischer Folge das Wesentlichste aus
der Gesammtmasse der Etüden unserer Altmeister Clementi,
Corelli, Vivaldi, Cramer, Mozart, Hummel,
Berger, Beethoven, Bach, Schubert, Weber;
ferner, um zu dem vollklingenden, aller Schattirungen fähigen
Spiele der Jetztzeit zu gelangen, von J. C. Kessler, R. Klein-
michel und Joachim Raff 42 effectirende, phantastische
Etüden, welche durch ihre vollendete Schönheit auf die Bildung
des Schülers den besten Einfluß zu üben und die Strenge des
Studiums zu mildern geeignet sind. — Von demselben Verfasser
erschien nach Jahresfrist bereits in dritter Auflage: Clavier-
schule und Melodien für die Jugend. 132 Sei-
ten Stich. Preis 1 Thaler 10 Sgr. „Signale.“ Wir ken-
nen keine bessere, lustigerere und lusterhaltendere, ja steiger-
dere Schule.“ „Musikal. Ztg.“: „Dieses Buch muß
dem Schüler bald lieb und vertraut werden.“ „Pädagog.
Ztg.“: „Wir empfehlen diese Schule als eine höchst practische
aufs Angelegenheitliche.“ „Tonhalle.“: „Die Schule von Damm
wird sich bald einen ehrenvollen Platz unter ihren zahlreichen
Mitschwestern erobern. Der überaus billige Preis wird hoffent-
lich zur wohlverdienten Verbreitung das Seinige beitragen.“

G. A. W. Mayer'scher weißer Brust-Syrup.
Mit Gegenwärtigen machen wir besonders altersschwache und
entkräftete Personen darauf aufmerksam, von wie angenehmer und
sast verjüngender Wirkung dieser Brust-Syrup ist. Da bei alten
Leuten die Werkzeuge des Körpers nicht mehr in der Regsamkeit
fungiren, wie ehemals, und auch die Athmungsorgane durch den
träger gewordenen Blutumlauf, durch Schleimanhäufung und an-
dere in der Natur des Alters begründete Hindernisse ihren Dienst
zum Theil versagen, wovon Kurzathmigkeit, Verkleimung, chroni-
sche Catarrhe und ähnliche unangenehme Zustände entstehen, so
kann ihnen nichts dienlicher als dieses einfache und natürliche,
die Lungen anfeuchtende, die Trockenheit mildernde, den Schleim lö-
sende, sich leicht nehmende und wohlschmeckende Mittel geboten
werden, wodurch sie schon in kurzer Zeit Befreiung von ihren
lästigen Zufällen verspüren werden.

Hotel Was.
B. Klein, Buchhaltungs-Beamter, Freiwalden. — Buchwald, Grundbe-
sitzer, Dombeghásja.
Schwarzer Adler.
E. Löwy, Lehrer, St.-Anna. — C. Brück, Lehrer, Pécska. — D. Fogarasi, Kaufm., M. Bácskabely. — J. Janauschel, Gärtner, Komló.
Goldener Schlüssel.
Maria Schönhof, Marie Biazny und Margita Parbus, Reisende, Wien. — Petrovich György, Seelforger. — Ritalui Raduleszku, Seelforger, Kisgétó.
3 König.
Sándor Friedl, Regalienpäster, Ger. — Káslóffy Antal, Oeconom, Pusita-Rovásháza. — Petrilla Juon, Seelforger, Gömnye. — Partentó Orucsu, Pfarrer, Kápolnás.

Redaction, Druck und Verlag von S. Goldscheider.
Hauptgasse Nr. 2, im A. J. Steiniger'schen Hause.

Den pl. t. Herren
Officiieren

macht die Befertigte die h6fliche Anzeige, das sie gute und billige Mittagskost verabreicht und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Fanny Kabai,

(922-1,2) Kirchengasse Nr. 15, neben dem Postgebäude.

Kundmachung.

In den Buchen- und Eichen-Waldungen der im Jarander Comitate gelegenen, zur Paltmayer Herrschaft geh6renden Ortschaften: **Lazur, Csongany, Felvacza, Kazonyest, Brustur, Previteny Obersia** ist die diesj6hrige **Eichelmast** entweder zu verpachten oder werden Schweine zur F6tterung a. f. 3 pr. Szamos angenommen. N6heres zu erfragen bei **Lazar Weisz** in **Vask6h, Bihar**er Comitatz. (922-3,3)

Geschfts-Gr6ffnung.

Der Befertigte beehrt sich hiermit dem pl. t. Publikum die h6fliche Anzeige zu machen, das er am hiesigen Plage,

Hauptplaz im Adermann'schen Hause

(n6chst dem Casino) eine

Specereihandlung

er6ffnet hat. — Mit der Versicherung billiger und prompter Bedienung empfiehlt sich einem geneigten Zuspruche

(925-2,6)

Emil Szailer.

!! Warnung !!

Wegen vielfeltigen Verkauf eines verf6ltschten Blutreinigungssyrups

Syropo Pagliano

aus Florenz.

Sehe ich mich veranlasst anzuzeigen, das sich jeder, der denselben echt bekommen will, sich an mein Haupt-Depot **Jos. Raffl** in **Wien** zu wenden hat, wo auch f6r Wiederverk6ufer besondere Rabatt bewilligt wird.

Hieronymus Pagliano,

(873-4,12)

Professor der Medicin aus Florenz.

Wein-F6sser

bester Beschaffenheit billigst zu verkaufen bei

Sam. Kohn & C.,

(926-2,2)

Kirchengasse Nr. 3.

Concurs.

Bei der I. Arader Dampfkr6fte-Fabrik-Actien-Gesellschaft ist die Stelle eines **commerciellen leitenden Directors** zu besetzen.

Qualifizierte Bewerber wollen ihre Offerte und etwaige Documente 6ber ihre Bef6higung, Sprachkenntnis und bisherige, in diesem oder einem 6hnlichen Fache geleisteten Dienste

bis zum **15. October l. J.**

bei dem Obmann Herrn **Carl Kornay** einreichen, welcher ihnen auch 6ber die n6heren Modalit6ten Aufschlus 6rtheilen wird.

Der Antritt m6chte sp6testens am **1. J6nner 1870** erfolgen.

Arad, den **11. September 1869.**

Der Verwaltungsrath

der I. Arader Dampfkr6fte-Fabrik-Actien-Gesellschaft.

(883-2,3)

Schulkinder

werden in g6nzliche gute Verpflegung aufgenommen. — Nebst der Wiederholung der Lehrgegenst6nde werden sie auch in der franz6sischen oder englischen Sprache unterrichtet, und steht ihnen auch ein Clavier zur Verf6gung.

A. Neumann,

Bischofsgasse Nr. 12.

Der **S. M. W. Mayer'sche Brust-Syrup** besteht nach der von mir pers6nlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine f6r die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine f6r alle Affectionen der Brustorgane heilsame, l6sende, beruhigende und sehr wohlthunende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als vorz6gliches Heilmittel bei Chronischen und auch acuten Luftr6hren-Catarrhen.

Vorstehendes attestirt mit voller 6rztlicher Ueberzeugung

Breslau, 22. September 1865.

Vorstehendes Attest hat Dr. Schwand, prakt. Arzt, der Zubereitung des **S. M. W. Mayer'schen weissen Brust-Syrups** ausgef6hrt, was hiermit amtlich bescheinigt

Breslau, 23. September 1865.

(L. S.)

Dr. G. W. Klose,

Ag. Kreis-Physikus und Sanit6ts-Rath.

Probat gegen nerv6sen Magenhuften.

Der von Herrn **S. M. W. Mayer** in **Breslau** erfundene, allein echte weisse **Brust-Syrup** verdient das gr6sste Lob. Derselbe hat sich bei meinem nerv6sen Magenhuften, der mich jeden Morgen qu6lte, ausgezeichnet heilkr6ftig erwiesen. Jedoch rathe ich Jedem, der wirklich Heilung erzielen will, den ausgereinigten Syrup regelm6ssig und l6ngere Zeit hindurch zu gebrauchen. Er ist 6usserst wohlriechend und verb6hrt auf die Dauer nie.

W6gen, 12. August 1867.

Die Niederlage dieses vorz6glichen Hauschapes befindet sich in **Arad** bei **W. S. Prinner, Kirchengasse.**

Erste Siebenb6rger Eisenbahn.



Kundmachung.

Vom 1. October l. J. angefangen, wird zu den in Bank- oder Staatsnoten einzuhebenden allgemeinen und Militar-Tarifgeb6hren ein

20% Agio-Zuschlag eingehoben.

Pest, im September 1869.

(933-1)

Die Direction.

Ein Berrechnungs-Wirth

wird gesucht ins gro 6e Gasthaus zu **J6sz6shely** im Araber Comitatz. N6here Auskunft wird in der Herrngasse Nr. 32 6rtheilt.

(929-1)

Ungarischer Action6r.

Dieses national6conomische Fachblatt, welches seit den zwei Jahren seines Bestandes die materiellen Interessen Ungarns in w6rdigster Weise vertritt, und zu seinen Mitarbeitern ausser den hervorragendsten Capacit6ten des Inlandes, wie **Franz Pulszky, Aug. Trefort** und Anderen, im Auslande die renomirtesten Fachjournalisten z6hlt, erscheint in Pest jeden Sonntag in der St6rke von 3-4 Bogen. Es bringt in jeder Nummer 5-8 gr6ssere Artikel aus allen Gebieten der National6conomie, namentlich 6ber Handel, Industrie, Verkehr, Finanzen, Bank- und Versicherungswesen, ferner B6rsenberichte aus den meisten europ6ischen B6rsenpl6tzen, schliesslich eine F6lle interessanter Neuigkeiten aus dem Gebiete des Wirtschaftslebens.

Man pr6numerirt f6r 10 fl. ganzj6hrig, 5 fl. halbj6hrig bei der

Administration des „Ungarischen Action6r“, K6nigsgasse Nr. 48, Pest.

(930-1,3)

Illustrirtes Familienblatt.

Die Zeitungs-Verwaltung von Ernst Keil in Pest.

Das Blatt ist 2 Bogen in 4r. Quart. Mit vielen prachtvollen Illustrationen. Viertelj6hrlich 15 Sar. W6chentlich nur ca. 5 1/2 Pfennige. 6rg6nzt die Familien-Verwaltung „Deutsche Bl6tter“ nach Belieben apart 6 Sar. Viertelj6hrlich.

Man kann abonniren und abonniren auch kommen zur Bestimmung: Ad. von Keil, geb. 1812, in Pest, in der K6nigsgasse Nr. 48, im 4ten Stock. — W6hlt. von 5 1/2 Sar. — Aufgebende Bl6tter und Gesandten von 1 Sar. — In einer Subscription von 10 Sar. — In einer Subscription von 20 Sar. — In einer Subscription von 30 Sar. — In einer Subscription von 40 Sar. — In einer Subscription von 50 Sar. — In einer Subscription von 60 Sar. — In einer Subscription von 70 Sar. — In einer Subscription von 80 Sar. — In einer Subscription von 90 Sar. — In einer Subscription von 100 Sar. — In einer Subscription von 110 Sar. — In einer Subscription von 120 Sar. — In einer Subscription von 130 Sar. — In einer Subscription von 140 Sar. — In einer Subscription von 150 Sar. — In einer Subscription von 160 Sar. — In einer Subscription von 170 Sar. — In einer Subscription von 180 Sar. — In einer Subscription von 190 Sar. — In einer Subscription von 200 Sar. — In einer Subscription von 210 Sar. — In einer Subscription von 220 Sar. — In einer Subscription von 230 Sar. — In einer Subscription von 240 Sar. — In einer Subscription von 250 Sar. — In einer Subscription von 260 Sar. — In einer Subscription von 270 Sar. — In einer Subscription von 280 Sar. — In einer Subscription von 290 Sar. — In einer Subscription von 300 Sar. — In einer Subscription von 310 Sar. — In einer Subscription von 320 Sar. — In einer Subscription von 330 Sar. — In einer Subscription von 340 Sar. — In einer Subscription von 350 Sar. — In einer Subscription von 360 Sar. — In einer Subscription von 370 Sar. — In einer Subscription von 380 Sar. — In einer Subscription von 390 Sar. — In einer Subscription von 400 Sar. — In einer Subscription von 410 Sar. — In einer Subscription von 420 Sar. — In einer Subscription von 430 Sar. — In einer Subscription von 440 Sar. — In einer Subscription von 450 Sar. — In einer Subscription von 460 Sar. — In einer Subscription von 470 Sar. — In einer Subscription von 480 Sar. — In einer Subscription von 490 Sar. — In einer Subscription von 500 Sar. — In einer Subscription von 510 Sar. — In einer Subscription von 520 Sar. — In einer Subscription von 530 Sar. — In einer Subscription von 540 Sar. — In einer Subscription von 550 Sar. — In einer Subscription von 560 Sar. — In einer Subscription von 570 Sar. — In einer Subscription von 580 Sar. — In einer Subscription von 590 Sar. — In einer Subscription von 600 Sar. — In einer Subscription von 610 Sar. — In einer Subscription von 620 Sar. — In einer Subscription von 630 Sar. — In einer Subscription von 640 Sar. — In einer Subscription von 650 Sar. — In einer Subscription von 660 Sar. — In einer Subscription von 670 Sar. — In einer Subscription von 680 Sar. — In einer Subscription von 690 Sar. — In einer Subscription von 700 Sar. — In einer Subscription von 710 Sar. — In einer Subscription von 720 Sar. — In einer Subscription von 730 Sar. — In einer Subscription von 740 Sar. — In einer Subscription von 750 Sar. — In einer Subscription von 760 Sar. — In einer Subscription von 770 Sar. — In einer Subscription von 780 Sar. — In einer Subscription von 790 Sar. — In einer Subscription von 800 Sar. — In einer Subscription von 810 Sar. — In einer Subscription von 820 Sar. — In einer Subscription von 830 Sar. — In einer Subscription von 840 Sar. — In einer Subscription von 850 Sar. — In einer Subscription von 860 Sar. — In einer Subscription von 870 Sar. — In einer Subscription von 880 Sar. — In einer Subscription von 890 Sar. — In einer Subscription von 900 Sar. — In einer Subscription von 910 Sar. — In einer Subscription von 920 Sar. — In einer Subscription von 930 Sar. — In einer Subscription von 940 Sar. — In einer Subscription von 950 Sar. — In einer Subscription von 960 Sar. — In einer Subscription von 970 Sar. — In einer Subscription von 980 Sar. — In einer Subscription von 990 Sar. — In einer Subscription von 1000 Sar. — In einer Subscription von 1010 Sar. — In einer Subscription von 1020 Sar. — In einer Subscription von 1030 Sar. — In einer Subscription von 1040 Sar. — In einer Subscription von 1050 Sar. — In einer Subscription von 1060 Sar. — In einer Subscription von 1070 Sar. — In einer Subscription von 1080 Sar. — In einer Subscription von 1090 Sar. — In einer Subscription von 1100 Sar. — In einer Subscription von 1110 Sar. — In einer Subscription von 1120 Sar. — In einer Subscription von 1130 Sar. — In einer Subscription von 1140 Sar. — In einer Subscription von 1150 Sar. — In einer Subscription von 1160 Sar. — In einer Subscription von 1170 Sar. — In einer Subscription von 1180 Sar. — In einer Subscription von 1190 Sar. — In einer Subscription von 1200 Sar. — In einer Subscription von 1210 Sar. — In einer Subscription von 1220 Sar. — In einer Subscription von 1230 Sar. — In einer Subscription von 1240 Sar. — In einer Subscription von 1250 Sar. — In einer Subscription von 1260 Sar. — In einer Subscription von 1270 Sar. — In einer Subscription von 1280 Sar. — In einer Subscription von 1290 Sar. — In einer Subscription von 1300 Sar. — In einer Subscription von 1310 Sar. — In einer Subscription von 1320 Sar. — In einer Subscription von 1330 Sar. — In einer Subscription von 1340 Sar. — In einer Subscription von 1350 Sar. — In einer Subscription von 1360 Sar. — In einer Subscription von 1370 Sar. — In einer Subscription von 1380 Sar. — In einer Subscription von 1390 Sar. — In einer Subscription von 1400 Sar. — In einer Subscription von 1410 Sar. — In einer Subscription von 1420 Sar. — In einer Subscription von 1430 Sar. — In einer Subscription von 1440 Sar. — In einer Subscription von 1450 Sar. — In einer Subscription von 1460 Sar. — In einer Subscription von 1470 Sar. — In einer Subscription von 1480 Sar. — In einer Subscription von 1490 Sar. — In einer Subscription von 1500 Sar. — In einer Subscription von 1510 Sar. — In einer Subscription von 1520 Sar. — In einer Subscription von 1530 Sar. — In einer Subscription von 1540 Sar. — In einer Subscription von 1550 Sar. — In einer Subscription von 1560 Sar. — In einer Subscription von 1570 Sar. — In einer Subscription von 1580 Sar. — In einer Subscription von 1590 Sar. — In einer Subscription von 1600 Sar. — In einer Subscription von 1610 Sar. — In einer Subscription von 1620 Sar. — In einer Subscription von 1630 Sar. — In einer Subscription von 1640 Sar. — In einer Subscription von 1650 Sar. — In einer Subscription von 1660 Sar. — In einer Subscription von 1670 Sar. — In einer Subscription von 1680 Sar. — In einer Subscription von 1690 Sar. — In einer Subscription von 1700 Sar. — In einer Subscription von 1710 Sar. — In einer Subscription von 1720 Sar. — In einer Subscription von 1730 Sar. — In einer Subscription von 1740 Sar. — In einer Subscription von 1750 Sar. — In einer Subscription von 1760 Sar. — In einer Subscription von 1770 Sar. — In einer Subscription von 1780 Sar. — In einer Subscription von 1790 Sar. — In einer Subscription von 1800 Sar. — In einer Subscription von 1810 Sar. — In einer Subscription von 1820 Sar. — In einer Subscription von 1830 Sar. — In einer Subscription von 1840 Sar. — In einer Subscription von 1850 Sar. — In einer Subscription von 1860 Sar. — In einer Subscription von 1870 Sar. — In einer Subscription von 1880 Sar. — In einer Subscription von 1890 Sar. — In einer Subscription von 1900 Sar. — In einer Subscription von 1910 Sar. — In einer Subscription von 1920 Sar. — In einer Subscription von 1930 Sar. — In einer Subscription von 1940 Sar. — In einer Subscription von 1950 Sar. — In einer Subscription von 1960 Sar. — In einer Subscription von 1970 Sar. — In einer Subscription von 1980 Sar. — In einer Subscription von 1990 Sar. — In einer Subscription von 2000 Sar. — In einer Subscription von 2010 Sar. — In einer Subscription von 2020 Sar. — In einer Subscription von 2030 Sar. — In einer Subscription von 2040 Sar. — In einer Subscription von 2050 Sar. — In einer Subscription von 2060 Sar. — In einer Subscription von 2070 Sar. — In einer Subscription von 2080 Sar. — In einer Subscription von 2090 Sar. — In einer Subscription von 2100 Sar. — In einer Subscription von 2110 Sar. — In einer Subscription von 2120 Sar. — In einer Subscription von 2130 Sar. — In einer Subscription von 2140 Sar. — In einer Subscription von 2150 Sar. — In einer Subscription von 2160 Sar. — In einer Subscription von 2170 Sar. — In einer Subscription von 2180 Sar. — In einer Subscription von 2190 Sar. — In einer Subscription von 2200 Sar. — In einer Subscription von 2210 Sar. — In einer Subscription von 2220 Sar. — In einer Subscription von 2230 Sar. — In einer Subscription von 2240 Sar. — In einer Subscription von 2250 Sar. — In einer Subscription von 2260 Sar. — In einer Subscription von 2270 Sar. — In einer Subscription von 2280 Sar. — In einer Subscription von 2290 Sar. — In einer Subscription von 2300 Sar. — In einer Subscription von 2310 Sar. — In einer Subscription von 2320 Sar. — In einer Subscription von 2330 Sar. — In einer Subscription von 2340 Sar. — In einer Subscription von 2350 Sar. — In einer Subscription von 2360 Sar. — In einer Subscription von 2370 Sar. — In einer Subscription von 2380 Sar. — In einer Subscription von 2390 Sar. — In einer Subscription von 2400 Sar. — In einer Subscription von 2410 Sar. — In einer Subscription von 2420 Sar. — In einer Subscription von 2430 Sar. — In einer Subscription von 2440 Sar. — In einer Subscription von 2450 Sar. — In einer Subscription von 2460 Sar. — In einer Subscription von 2470 Sar. — In einer Subscription von 2480 Sar. — In einer Subscription von 2490 Sar. — In einer Subscription von 2500 Sar. — In einer Subscription von 2510 Sar. — In einer Subscription von 2520 Sar. — In einer Subscription von 2530 Sar. — In einer Subscription von 2540 Sar. — In einer Subscription von 2550 Sar. — In einer Subscription von 2560 Sar. — In einer Subscription von 2570 Sar. — In einer Subscription von 2580 Sar. — In einer Subscription von 2590 Sar. — In einer Subscription von 2600 Sar. — In einer Subscription von 2610 Sar. — In einer Subscription von 2620 Sar. — In einer Subscription von 2630 Sar. — In einer Subscription von 2640 Sar. — In einer Subscription von 2650 Sar. — In einer Subscription von 2660 Sar. — In einer Subscription von 2670 Sar. — In einer Subscription von 2680 Sar. — In einer Subscription von 2690 Sar. — In einer Subscription von 2700 Sar. — In einer Subscription von 2710 Sar. — In einer Subscription von 2720 Sar. — In einer Subscription von 2730 Sar. — In einer Subscription von 2740 Sar. — In einer Subscription von 2750 Sar. — In einer Subscription von 2760 Sar. — In einer Subscription von 2770 Sar. — In einer Subscription von 2780 Sar. — In einer Subscription von 2790 Sar. — In einer Subscription von 2800 Sar. — In einer Subscription von 2810 Sar. — In einer Subscription von 2820 Sar. — In einer Subscription von 2830 Sar. — In einer Subscription von 2840 Sar. — In einer Subscription von 2850 Sar. — In einer Subscription von 2860 Sar. — In einer Subscription von 2870 Sar. — In einer Subscription von 2880 Sar. — In einer Subscription von 2890 Sar. — In einer Subscription von 2900 Sar. — In einer Subscription von 2910 Sar. — In einer Subscription von 2920 Sar. — In einer Subscription von 2930 Sar. — In einer Subscription von 2940 Sar. — In einer Subscription von 2950 Sar. — In einer Subscription von 2960 Sar. — In einer Subscription von 2970 Sar. — In einer Subscription von 2980 Sar. — In einer Subscription von 2990 Sar. — In einer Subscription von 3000 Sar. — In einer Subscription von 3010 Sar. — In einer Subscription von 3020 Sar. — In einer Subscription von 3030 Sar. — In einer Subscription von 3040 Sar. — In einer Subscription von 3050 Sar. — In einer Subscription von 3060 Sar. — In einer Subscription von 3070 Sar. — In einer Subscription von 3080 Sar. — In einer Subscription von 3090 Sar. — In einer Subscription von 3100 Sar. — In einer Subscription von 3110 Sar. — In einer Subscription von 3120 Sar. — In einer Subscription von 3130 Sar. — In einer Subscription von 3140 Sar. — In einer Subscription von 3150 Sar. — In einer Subscription von 3160 Sar. — In einer Subscription von 3170 Sar. — In einer Subscription von 3180 Sar. — In einer Subscription von 3190 Sar. — In einer Subscription von 3200 Sar. — In einer Subscription von 3210 Sar. — In einer Subscription von 3220 Sar. — In einer Subscription von 3230 Sar. — In einer Subscription von 3240 Sar. — In einer Subscription von 3250 Sar. — In einer Subscription von 3260 Sar. — In einer Subscription von 3270 Sar. — In einer Subscription von 3280 Sar. — In einer Subscription von 3290 Sar. — In einer Subscription von 3300 Sar. — In einer Subscription von 3310 Sar. — In einer Subscription von 3320 Sar. — In einer Subscription von 3330 Sar. — In einer Subscription von 3340 Sar. — In einer Subscription von 3350 Sar. — In einer Subscription von 3360 Sar. — In einer Subscription von 3370 Sar. — In einer Subscription von 3380 Sar. — In einer Subscription von 3390 Sar. — In einer Subscription von 3400 Sar. — In einer Subscription von 3410 Sar. — In einer Subscription von 3420 Sar. — In einer Subscription von 3430 Sar. — In einer Subscription von 3440 Sar. — In einer Subscription von 3450 Sar. — In einer Subscription von 3460 Sar. — In einer Subscription von 3470 Sar. — In einer Subscription von 3480 Sar. — In einer Subscription von 3490 Sar. — In einer Subscription von 3500 Sar. — In einer Subscription von 3510 Sar. — In einer Subscription von 3520 Sar. — In einer Subscription von 3530 Sar. — In einer Subscription von 3540 Sar. — In einer Subscription von 3550 Sar. — In einer Subscription von 3560 Sar. — In einer Subscription von 3570 Sar. — In einer Subscription von 3580 Sar. — In einer Subscription von 3590 Sar. — In einer Subscription von 3600 Sar. — In einer Subscription von 3610 Sar. — In einer Subscription von 3620 Sar. — In einer Subscription von 3630 Sar. — In einer Subscription von 3640 Sar. — In einer Subscription von 3650 Sar. — In einer Subscription von 3660 Sar. — In einer Subscription von 3670 Sar. — In einer Subscription von 3680 Sar. — In einer Subscription von 3690 Sar. — In einer Subscription von 3700 Sar. — In einer Subscription von 3710 Sar. — In einer Subscription von 3720 Sar. — In einer Subscription von 3730 Sar. — In einer Subscription von 3740 Sar. — In einer Subscription von 3750 Sar. — In einer Subscription von 3760 Sar. — In einer Subscription von 3770 Sar. — In einer Subscription von 3780 Sar. — In einer Subscription von 3790 Sar. — In einer Subscription von 3800 Sar. — In einer Subscription von 3810 Sar. — In einer Subscription von 3820 Sar. — In einer Subscription von 3830 Sar. — In einer Subscription von 3840 Sar. — In einer Subscription von 3850 Sar. — In einer Subscription von 3860 Sar. — In einer Subscription von 3870 Sar. — In einer Subscription von 3880 Sar. — In einer Subscription von 3890 Sar. — In einer Subscription von 3900 Sar. — In einer Subscription von 3910 Sar. — In einer Subscription von 3920 Sar. — In einer Subscription von 3930 Sar. — In einer Subscription von 3940 Sar. — In einer Subscription von 3950 Sar. — In einer Subscription von 3960 Sar. — In einer Subscription von 3970 Sar. — In einer Subscription von 3980 Sar. — In einer Subscription von 3990 Sar. — In einer Subscription von 4000 Sar. — In einer Subscription von 4010 Sar. — In einer Subscription von 4020 Sar. — In einer Subscription von 4030 Sar. — In einer Subscription von 4040 Sar. — In einer Subscription von 4050 Sar. — In einer Subscription von 4060 Sar. — In einer Subscription von 4070 Sar. — In einer Subscription von 4080 Sar. — In einer Subscription von 4090 Sar. — In einer Subscription von 4100 Sar. — In einer Subscription von 4110 Sar. — In einer Subscription von 4120 Sar. — In einer Subscription von 4130 Sar. — In einer Subscription von 4140 Sar. — In einer Subscription von 4150 Sar. — In einer Subscription von 4160 Sar. — In einer Subscription von 4170 Sar. — In einer Subscription von 4180 Sar. — In einer Subscription von 4190 Sar. — In einer Subscription von 4200 Sar. — In einer Subscription von 4210 Sar. — In einer Subscription von 4220 Sar. — In einer Subscription von 4230 Sar. — In einer Subscription von 4240 Sar. — In einer Subscription von 4250 Sar. — In einer Subscription von 4260 Sar. — In einer Subscription von 4270 Sar. — In einer Subscription von 4280 Sar. — In einer Subscription von 4290 Sar. — In einer Subscription von 4300 Sar. — In einer Subscription von 4310 Sar. — In einer Subscription von 4320 Sar. — In einer Subscription von 4330 Sar. — In einer Subscription von 4340 Sar. — In einer Subscription von 4350 Sar. — In einer Subscription von 4360 Sar. — In einer Subscription von 4370 Sar. — In einer Subscription von 4380 Sar. — In einer Subscription von 4390 Sar. — In einer Subscription von 4400 Sar. — In einer Subscription von 4410 Sar. — In einer Subscription von 4420 Sar. — In einer Subscription von 4430 Sar. — In einer Subscription von 4440 Sar. — In einer Subscription von 4450 Sar. — In einer Subscription von 4460 Sar. — In einer Subscription von 4470 Sar. — In einer Subscription von 4480 Sar. — In einer Subscription von 4490 Sar. — In einer Subscription von 4500 Sar. — In einer Subscription von 4510 Sar. — In einer Subscription von 4520 Sar. — In einer Subscription von 4530 Sar. — In einer Subscription von 4540 Sar. — In einer Subscription von 4550 Sar. — In einer Subscription von 4560 Sar. — In einer Subscription von 4570 Sar. — In einer Subscription von 4580 Sar. — In einer Subscription von 4590 Sar. — In einer Subscription von 4600 Sar. — In einer Subscription von 4610 Sar. — In einer Subscription von 4620 Sar. — In einer Subscription von 4630 Sar. — In einer Subscription von 4640 Sar. — In einer Subscription von 4650 Sar. — In einer Subscription von 4660 Sar. — In einer Subscription von 4670 Sar. — In einer Subscription von 4680 Sar. — In einer Subscription von 4690 Sar. — In einer Subscription von 4700 Sar. — In einer Subscription von 4710 Sar. — In einer Subscription von 4720 Sar. — In einer Subscription von 4730 Sar. — In einer Subscription von 4740 Sar. — In einer Subscription von 4750 Sar. — In einer Subscription von 4760 Sar. — In einer Subscription von 4770 Sar. — In einer Subscription von 4780 Sar. — In einer Subscription von 4790 Sar. — In einer Subscription von 4800 Sar. — In einer Subscription von 4810 Sar. — In einer Subscription von 4820 Sar. — In einer Subscription von 4830 Sar. — In einer Subscription von 4840 Sar. — In einer Subscription von 4850 Sar. — In einer Subscription von 4860 Sar. — In einer Subscription von 4870 Sar. — In einer Subscription von 4880 Sar. — In einer Subscription von 4890 Sar. — In einer Subscription von 4900 Sar. — In einer Subscription von 4910 Sar. — In einer Subscription von 4920 Sar. — In einer Subscription von 4930 Sar. — In einer Subscription von 4940 Sar. — In einer Subscription von 4950 Sar. — In einer Subscription von 4960 Sar. — In einer Subscription von 4970 Sar. — In einer Subscription von 4980 Sar. — In einer Subscription von 4990 Sar. — In einer Subscription von 5000 Sar. — In einer Subscription von 5010 Sar. — In einer Subscription von 5020 Sar. — In einer Subscription von 5030 Sar. — In einer Subscription von 5040 Sar. — In einer Subscription von 5050 Sar. — In einer Subscription von 5060 Sar. — In einer Subscription von 5070 Sar. — In einer Subscription von 5080 Sar. — In einer Subscription von 5090 Sar. — In einer Subscription von 5100 Sar. — In einer Subscription von 5110 Sar. — In einer Subscription von 5120 Sar. — In einer Subscription von 5130 Sar. — In einer Subscription von 5140 Sar. — In einer Subscription von 5150 Sar. — In einer Subscription von 5160 Sar. — In einer Subscription von 5170 Sar. — In einer Subscription von 5180 Sar. — In einer Subscription von 5190 Sar. — In einer Subscription von 5200 Sar. — In einer Subscription von 5210 Sar. — In einer Subscription von 5220 Sar. — In einer Subscription von 5230 Sar. — In einer Subscription von 5240 Sar. — In einer Subscription von 5250 Sar. — In einer Subscription von 5260 Sar. — In einer Subscription von 5270 Sar. — In einer Subscription von 5280 Sar. — In einer Subscription von 5290 Sar. — In einer Subscription von 5300 Sar. — In einer Subscription von 5310 Sar. — In einer Subscription von 5320 Sar. — In einer Subscription von 5330 Sar. — In einer Subscription von 5340 Sar. — In einer Subscription von 5350 Sar. — In einer Subscription von 5360 Sar. — In einer Subscription von 5370 Sar. — In einer Subscription von 5380 Sar. — In einer Subscription von 5390 Sar. — In einer Subscription von 5400 Sar. — In einer Subscription von 5410 Sar. — In einer Subscription von 5420 Sar. — In einer Subscription von 5430 Sar. — In einer Subscription von 5440 Sar. — In einer Subscription von 5450 Sar. — In einer Subscription von 5460 Sar. — In einer Subscription von 5470 Sar. — In einer Subscription von 5480 Sar. — In einer Subscription von 5490 Sar. — In einer Subscription von 5500 Sar. — In einer Subscription von 5510 Sar. — In einer Subscription von 5520 Sar. — In einer Subscription von 5530 Sar. — In einer Subscription von 5540 Sar. — In einer Subscription von 5550 Sar. — In einer Subscription von 5560 Sar. — In einer Subscription von 5570 Sar. — In einer Subscription von 5580 Sar. — In einer Subscription von 5590 Sar. — In einer Subscription von 5600 Sar. — In einer Subscription von 5610 Sar. — In einer Subscription von 5620 Sar. — In einer Subscription von 5630 Sar. — In einer Subscription von 5640 Sar. — In einer Subscription von 5650 Sar. — In einer Subscription von 5660 Sar. — In einer Subscription von 5670 Sar. — In einer Subscription von 5680 Sar. — In einer Subscription von 5690 Sar. — In einer Subscription von 5700 Sar. — In einer Subscription von 5710 Sar. — In einer Subscription von 5720 Sar. — In einer Subscription von 5730 Sar. — In einer Subscription von 5740 Sar. — In einer Subscription von 5750 Sar. — In einer Subscription von 5760 Sar. — In einer Subscription von 5770 Sar. — In einer Subscription von 5780 Sar. — In einer Subscription von 5790 Sar. — In einer Subscription von 5800 Sar. — In einer Subscription von 5810 Sar. — In einer Subscription von 5820 Sar. — In einer Subscription von 5830 Sar. — In einer Subscription von 5840 Sar. — In einer Subscription von 5850 Sar. — In einer Subscription von 5860 Sar. — In einer Subscription von 5870 Sar. — In einer Subscription von 5880 Sar. — In einer Subscription von 5890 Sar. — In einer Subscription von 5900 Sar. — In einer Subscription von 5910 Sar. — In einer Subscription von 5920 Sar. — In einer Subscription von 5930 Sar. — In einer Subscription von 5940 Sar. — In einer Subscription von 5950 Sar. — In einer Subscription von 5960 Sar. — In einer Subscription von 5970 Sar. — In einer Subscription von 5980 Sar. — In einer Subscription von 5990 Sar. — In einer Subscription von 6000 Sar. — In einer Subscription von 6010 Sar. — In einer Subscription von 6020 Sar. — In einer Subscription von 6030 Sar. — In einer Subscription von 6040 Sar. — In einer Subscription von 6050 Sar. — In einer Subscription von 6060 Sar. — In einer Subscription von 6070 Sar. — In einer Subscription von 6080 Sar. — In einer Subscription von 6090 Sar. — In einer Subscription von 6100 Sar. — In einer Subscription von 6110 Sar. — In einer Subscription von 6120 Sar. — In einer Subscription von 6130 Sar. — In einer Subscription von 6140 Sar. — In einer Subscription von 6150 Sar. — In einer Subscription von 6160 Sar. — In einer Subscription von 6170 Sar. — In einer Subscription von 6180 Sar. — In einer Subscription von 6190 Sar. — In einer Subscription von 6200 Sar. — In einer Subscription von 6210 Sar. — In einer Subscription von 6220 Sar. — In einer Subscription von 6230 Sar. — In einer Subscription von 6240 Sar. — In einer Subscription von 6250 Sar. — In einer Subscription von 6260 Sar. — In einer Subscription von 6270 Sar. — In einer Subscription von 6280 Sar. — In einer Subscription von 6290 Sar. — In einer Subscription von 6300 Sar. — In einer Subscription von 6310 Sar. — In einer Subscription von 6320 Sar. — In einer Subscription von 6330 Sar. — In einer Subscription von 6340 Sar. — In einer Subscription von 6350 Sar. — In einer Subscription von 6360 Sar. — In einer Subscription von 6370 Sar. — In einer Subscription von 6380 Sar. — In einer Subscription von 6390 Sar. — In einer Subscription von 6400 Sar. — In einer Subscription von 6410 Sar. — In einer Subscription von 6420 Sar. — In einer Subscription von 6430 Sar. — In einer Subscription von 6440 Sar. — In einer Subscription von 6450 Sar. — In einer Subscription von 6460 Sar. — In einer Subscription von 6470 Sar. — In einer Subscription von 6480 Sar. — In einer Subscription von 6490 Sar. — In einer Subscription von 6500 Sar. — In einer Subscription von 6510 Sar. — In einer Subscription von 6520 Sar. — In einer Subscription von 6530 Sar. — In einer Subscription von 6540 Sar. — In einer Subscription von 6550 Sar. — In einer Subscription von 6560 Sar. — In einer Subscription von 6570 Sar. — In einer Subscription von 6580 Sar. — In einer Subscription von 6590 Sar. — In einer Subscription von 6600 Sar. — In einer Subscription von 6610 Sar. — In einer Subscription von 6620 Sar. — In einer Subscription von 6630 Sar. — In einer Subscription von 6640 Sar. — In einer Subscription von 6650 Sar. — In einer Subscription von 6660 Sar